



Opportunity International

Medien-Information

Kleinkredite – weiter ein wirksames Mittel im Kampf gegen die Armut

Trotz Finanzkrise: Opportunity mit Spenden-Plus

Bielefeld - 13. Januar 2009. Die Hilfsorganisation Opportunity International Deutschland hat im abgelaufenen Jahr trotz der Finanzkrise sein Niveau an privaten Spenden leicht steigern können. Und zusammen mit öffentlichen Geldern stand am Ende sogar ein deutliches Plus. „Wir sind sehr froh und dankbar, dass wir auch 2008 erneut mehr Menschen davon überzeugen konnten, dass Kleinkredite Menschen aus der Armut führen“, sagte Opportunity-Vorstand Stefan Knüppel nach Abschluss der vorläufigen Jahresspendenbilanz.

Etwa 1,45 Millionen Euro flossen im Jahr 2008 an Opportunity International. Das sind fast 30 Prozent mehr als 2007 (1,1 Millionen Euro). Ein Großteil des Zuwachses resultiert dabei aus öffentlichen Geldern; denn zum ersten Mal in der Geschichte der Stiftung unterstützen EU und das Bundesministerium Projekte von Opportunity. Aber auch bei den privaten Spenden (ca. 1,13 Millionen Euro) gab es ein leichtes Plus von knapp zwei Prozent. „Wir sehen uns auf dem richtigen Weg im Kampf gegen das wirtschaftliche Elend in vielen armen Ländern“, so Knüppel; „allerdings stehen wir noch am Anfang. Es gibt noch viele, viele Millionen Menschen, denen durch Kleinkredite ein würdevoller Start in eine wirtschaftlich bessere Zukunft gewährt werden könnte.“

Allerdings bekam auch Opportunity die Wirtschaftskrise zu spüren: im so wichtigen Spendenmonat Dezember fielen die Zuflüsse niedriger aus als zwölf Monate zuvor. „Für das kommende Jahr gehen wir von einem leicht rückläufigen bis gleich bleibendem Spendeneingang aus“, so Knüppel.

Gemeinsam mit seinen Partnern im weltweiten Netzwerk unterstützt Opportunity International mehr als 1,1 Millionen Menschen in knapp 30 Ländern mit Kleinkrediten.

Für Rückfragen:

Thomas Wöstmann, Medienarbeit Opportunity International, +49 (0) 170/2103065 oder twoestmann@oid.org